Stand 06/2013

Eignungsprüfungen als Bestandteil der Akkreditierung gemäß DAkkS-Dokument 71 SD 0 010

Die Norm DIN EN ISO/IEC 17025:2005 fordert in Kapitel 5.9, dass Laboratorien Qualitätslenkungsverfahren planen, einführen und anwenden müssen, um die Ergebnisse der von ihnen durchgeführten Prüfungen abzusichern. Unter anderem ist dabei die Teilnahme an Eignungsprüfungen vorgesehen. Die Häufigkeit der Teilnahme an Eignungsprüfungen für jedes akkreditierte Teilarbeitsgebiet im ZfP-Bereich ist in einem Plan für mindestens drei bzw. besser fünf Jahre festzulegen. Dieser Plan kann entsprechend der aktuellen Erfordernisse kontinuierlich, mindestens aber jährlich angepasst werden.

Beispiele für die Darstellung eines Eignungsprüfungsplans

lfd. Nr.	ZfP-Prüfverfahren /Teilarbeitsbereich	2012	2013	2014	2015	2016
1	MT (Magnetpulverprüfung)	X				
2	PT (Eindringprüfung)		X			
3	RT (Durchstrahlungsprüfung)			X		
4	UT-S (Ultraschallprüfung Schweißnaht)				X	
5	UT-W (Ultraschallprüfung Wanddicke)					X
6	VT (Sichtprüfung)					X

Um eine effektive Begutachtung der Teilnahme an Eignungsprüfungen zu gewährleisten, ist von dem ZfP-Prüflabor eine zusammenfassende Tabelle aller in einem Zeitraum von fünf zurückliegenden Jahren und in dem laufenden Jahr durchgeführten Eignungsprüfungen zu erstellen, unabhängig davon, ob bereits eine Auswertung für die Eignungsprüfung vorliegt oder nicht. Die Teilnahme ist auszuwerten. Die Tabelle muss mindestens die folgenden Informationen enthalten:

Beispiel für die Darstellung der Teilnahme an Eignungsprüfungen

ZfP-Prüfverfahren	Datum MM/JJ	EP-Veranstalter	Produkt (Stahl, NE-Metall, Kunststoff)	untersuchte Parameter (Ungänzen)	erfolgreich	nicht erfolgreich	Korrekturmaßnahmen
…….	…..	…….	…….	…….	…..	…..	…….